

Bergheim II darf hoffen

Tischtennis-Relegation der Damen

■ Von Astrid E. Hoffmann

Warburg (WB). Ein Sieg in sechs Begegnungen: Zum Auftakt der Tischtennis-Relegation haben die Damen-Mannschaften aus dem Kreis Höxter-Warburg eine magere Bilanz erspielt. Bergheim II gewann seine zweite Partie.

SV Bergheim II – VfL Frotheim 4:8. Als Neunter der Bezirksliga trat Bergheim gegen den Tabellenzweiten der Bezirksklasse an und musste sich geschlagen geben.

Viermal ging es in den vierten und dreimal in den fünften Satz, wobei sich die Gäste einmal mehr durchsetzten. Im Doppel hatten Hausmann/Meyer gegen das Duo Hellmich-Beier/Kemper gewonnen. Im Einzel siegten Mona Hausmann, Isabell Schmitz und Anne Meyer je einmal und es gelang ihnen sogar der 4:4-Ausgleich. Dann aber machten die Gäste den Sack zu.



Isabell Schmitz siegt mit Bergheim II beim TSV Rothenuffeln. Fotos: Rasche

TV Horn-Bad Meinberg – TTG Ikenhausen 8:2.

Im Spiel der Tabellenachten der Bezirksklassen blieben der TTG nur zwei Ehrenzähler. Das Ergebnis fiel allerdings ein wenig zu hoch aus. Krause/Doludda gewannen gegen Stroband/Steinsiek im Doppel. Im Einzel erkämpfte Christina Krause mit 12:10 im fünften Satz den Punkt gegen Melanie Steinbach. Diana Steinbach scheiterte im Entscheidungssatz mit 9:11 an Johanna Neujahr. Mit 10:12 und 9:11 endeten noch einige Sätze mehr. An diesem Freitag hat Ikenhausen die TG Herford zu Gast (20 Uhr).



Sonja Bannenber erkämpft im Einzel zwei Punkte für Peckelsheim II.

Vielleicht hilft der Heimvorteil.

TuS Peckelsheim II – Barkhausen 3:8. Diese Niederlage ist besonders bitter, da es in der Runde der Tabellenneunten der Bezirksklassen nur diese eine Partie gibt. Peckelsheim II hat nun nur noch eine Chance auf den Klassenerhalt, wenn unverhofft ein Platz frei bleiben sollte. Die ersten drei Partien gingen gleich über die volle Distanz und jeweils an die Gäste, die danach schnell auf 4:0 erhöhten. Sonja Bannenber sorgte gegen Irene Bühlmeier für den ersten Lichtblick und gewann spä-

ter noch gegen Brunhild Bredthauer. An eine Aufholjagd war jedoch nicht zu denken. Den dritten Zähler errang Simone Heggemann im Spiel gegen Gerhild Ney.

DJK Adler Brakel III – TSV Rothenuffeln 3:8. »Damit ist die Sache mit dem Aufstieg wohl erledigt«, meinte Brakels Nummer zwei, Heike Meyer, nach der Auftaktniederlage gegen den Bezirksliga-Neunten. Brakels Dritte schloss die Serie in der Bezirksklasse bekanntlich als Zweiter ab und hoffte auf den Aufstieg.

Das Team aus Rothenuffeln ist ein Familienbetrieb. Es treten Oma, Mutter, Tochter und Tante an. Die Spielweise der Familie Aldag beschrieb Heike Meyer mit folgenden Worten: »Warten bis der andere einen Fehler macht.«

Brakels Punkte holten Heike Meyer gegen Korinna Aldag sowie Sigrid Wichmann gegen Marianne Aldag und gegen Bettina Aldag.

TSV Rothenuffeln – SV Bergheim II 6:8. So hatten sich die Bergheimer Damen das mit der Relegation erhofft. Der Sieg in Rothenuffeln

gibt Auftrieb für die nächste Spielrunde. Garant für den Erfolg war der Gewinn der Doppel. Zwar führten die Gastgeberinnen 3:2 und 5:3, doch Bergheim blieb dranging mit 6:5 in Front. Nach dem Ausgleich der Familie Aldag entschieden die Gäste die Partie für sich. Isabell Schmitz und Hannah Kuckuk gewannen ihr Doppel mit 12:10 im fünften Satz und errangen beide jeweils zwei Einzelsiege. Mona Hausmann spielte mit Anne Meyer das Doppel (fünfter Satz/11:7), sie holten im Einzel je einen Zähler.

VfL Frotheim – DJK Adler Brakel III 8:3. Im zweiten Relegationspiel kassierten die Adler-Damen die zweite Niederlage. Bezirksligist Frotheim war nicht übermächtig (nur zwei Spiele wurden in drei Sätzen entschieden), zeigte sich aber nervenstärker und liegt nun mit 4:0-Punkten vorn. Das Doppel Wichmann/Oeynhausens und Sigrid Wichmann mit zwei Einzelsiegen errangen die Brakeler Zähler. **Ein Blick voraus:** Das Derby gegen den SV Bergheim II findet am 17. Mai in Brakel statt. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr.



Zweimal Bronze, zweimal Silber, einmal Gold: Die Nachwuchstalente haben den Tischtennis-Kreis Höxter-Warburg beim NRW-Verbandsfinale der Mini-Meisterschaften in Recklinghausen-Suderwich sehr gut

vertreten. Unser Foto zeigt (von links): Lisa Ertner, Alexandra Eirich, Timo Schrader, Simon Struck, Mirja Rose, Marlon Schrader und Malte Mutter (SV Menne), der mit Platz eins einen großen Erfolg erzielte.

Malte Mutter holt Gold

Verbandsfinale der TT-Mini-Meisterschaften: fünf Medaillen für heimische Talente

Menne/Recklinghausen (WB). Toller Erfolg für die besten Mini-Tischtennispieler des Kreises Höxter-Warburg: Beim Verbandsfinale in Recklinghausen-Suderwich holten sie in jeweils zwei weiblichen und männlichen Altersgruppen einmal Gold sowie zweimal Silber und Bronze.

Die insgesamt 96 Teilnehmer beim Verbandsfinale von Nordrhein-Westfalen hatten sich in den vergangenen acht Monaten bei mehr als 200 Orts-, 35 Kreis- und fünf Bezirksentscheidungen regional qualifizieren müssen. »Erstaunlich ist dabei zunächst einmal, dass gleich sieben Spielerinnen und Spieler aus unserem Kreis in das Verbandsfinale eingezogen sind«, hebt Mennes TT-Abteilungsleiter Michael Blome hervor. »Dass unser Nachwuchs dann von insgesamt zwölf ersten bis dritten Plätzen gleich fünf belegt, hat es noch nicht gegeben«, betont Heinz Degner, Breitensportbeauftragter des Tischtennis-Kreises Höxter-Warburg aus Bad Driburg. Den größten Erfolg schaffte **Malte Mutter** vom SV Menne mit dem ersten Platz in der Altersklasse acht Jahre und jünger.

Bei den Jungen und Mädchen wurde in den Altersgruppen neun bis zehn Jahre sowie acht Jahre

und jünger gespielt. Mit 4:1-Siegen in den Gruppenspielen qualifizierte sich Malte Mutter für das Achtelfinale, das er mit 11:8 und 11:3 gegen Lasse Schwarz aus dem Bezirk OWL deutlich gewann. Im Viertelfinale musste Mutter gegen Leander Leibe (Bezirk Arnberg) alles geben. Das Spiel gewann er mit 15:13, 5:11 und 13:11-Sätzen. Im Entscheidungssatz lag er mit 3:8 hinten und drehte diesen noch um. Im Halbfinale gegen Marco Stefanidis (Mittlerhein) setzte er seine Siegesserie mit 18:16 und 11:5 fort. Im Endspiel krönte Malte Mutter seine Leistung. Mit gutem Angriffstischtennis wies er Oliver Vornich (Bezirk Mittlerhein) mit 11:8, 11:6 in die Schranken.

In der gleichen Altersklasse spielte **Timo Schrader** aus Steinheim. Er unterlag seinen Gegnern in allen fünf Gruppenspielen und belegte am Ende einen 23. Platz.

In der weiblichen Altersklasse acht Jahre und jünger starteten **Lisa Ertner** (Bad Driburg) und **Mirja Rose** aus Rimbeck. In überlegender Manier gewannen beide ihre fünf Gruppenspiele. Im Gleichschritt gewannen sie auch ihre Achtel- und Viertelfinalsiege. Lisa Ertner siegte 11:4 und 11:6 gegen

Anna Lempa (Bezirk Düsseldorf) und mit 11:4 und 11:6 gegen Rabea Gebeuer (Bezirk OWL). Die bereits für den SV Menne spielende Mirja Rose war gegen Tabea Büsöcher (Bezirk OWL) mit 11:4 und 11:6 erfolgreich sowie gegen Angela Püskens (Bezirk Mittlerhein) mit 11:4 und 11:3. Im Halbfinale setzte sich Lisa Ertner mit 11:8 und 11:6 gegen Alexandra Stachnik (Bezirk OWL) durch. Mirja Rose unterlag mit 8:11 und 6:11 gegen Mirella Täsler (Bezirk Münster). Im Finale musste auch Lisa Ertner gegen Mirella Täsler mit 10:12 und 8:11 die Segel streichen. Ertners Lohn für ein starkes Turnier ist die Silbermedaille. Im Spiel um Platz drei siegte Mirja Rose gegen Stachnik deutlich 11:3 und 11:3 und holte Bronze.

Der Steinheimer **Simon Struck** (Altersklasse neun bis zehn Jahre) qualifizierte sich knapp nach 3:2-Gruppensiegen für das Hauptfeld und trumpfte dann groß auf. Im Achtelfinale bezwang er Philipp Hoffmann (Bezirk Mittlerhein) mit 11:8 und 11:5. Mit 11:4 und 11:7 siegte er danach gegen Niklas Schröder (Bezirk Düsseldorf) im Viertelfinale. Der Sprung ins Finale gelang mit einem 13:11 und 11:4-Halbfinalsieg gegen Jonathan

Reinehr (Bezirk Arnberg). Im Endspiel musste sich Simon Struck gegen Daniel Helterhoff (Bezirk Mittlerhein) mit 10:12 und 6:11 geschlagen geben. **Mit Marlon Schrader** startete ein weiterer Steinheimer in der gleichen Altersklasse. Er verlor seine fünf Gruppenspiele und landete am Ende auf dem 23. Rang. Unter die besten Drei ihrer Altersklasse (neun bis zehn Jahre) spielte sich die Driburgerin **Alexandra Eirich**, die die Bronzemedaille holte. Sie gewann alle fünf Gruppenspiele deutlich und besiegte im Achtelfinale India Damilaelis mit 11:4 und 11:6. Im Viertelfinale war sie gegen Franziska Steinbrück knapp mit 11:8, 9:11 und 11:9 erfolgreich. Das Halbfinale gegen Julia Stellpflug (Bezirk Arnberg) verlor sie unglücklich mit 11:8, 4:11 und 11:13 in der Verlängerung, nachdem sie bereits zwei Matchbälle hatte. Dies war sehr ärgerlich, denn ihre Halbfinalgegnerin gewann anschließend das Finale und qualifizierte sich für das Bundesfinale. »Den Platz im Bundesfinale gibt es für die Sieger der Jungen und Mädchen in der Altersklasse neun bis zehn Jahre«, erläuterte Degner. Nachdem sich die Enttäuschung etwas gelegt hatte, entschied Alexandra Eirich das Spiel um Platz drei gegen Sarah Reikowski (Bezirk Düsseldorf) mit 11:8, 9:11 und 11:7 für sich.

»Dass unser Nachwuchs von zwölf ersten bis dritten Plätzen fünf belegt, hat es noch nicht gegeben.«

Heinz Degner

Doppel sichern Willebadessens Auftaktsieg

Tennis auf Bezirksebene: Herren 30 gewinnen 5:4 in Tengern – Niederlage der Egge-Damen fällt zu hoch aus

Borlinghausen/Willebadessen (WB/güs). Jubel bei den Herren 30 des TC Willebadessen: Sie sind mit einem Sieg in Tengern in die Tennis-Saison gestartet. Borlinghausens Bezirksliga-Damen verloren gegen Gütersloh.

Damen-Bezirksliga: TC Egge Borlinghausen – SV Arminia Gütersloh 1:8. Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf nicht wider. »Wir haben unverdient hoch verloren« berichtete Teresa Gockeln. In den Einzeln gab es vier spannende Drei-Satz-Matches mit unerfreulichem Ausgang für Aufsteiger Borlinghausen. Die lauffähigen Gegnerinnen behielten in den entscheidenden Momenten stets die Oberhand und siegten schließlich gegen Teresa Gockeln, Christin Nagel, Isabelle Seck und Anna-Maria Schwiddessen. Borlinghausens Nummer sechs, Katharina Osburg, verlor klar in zwei Sätzen. Für den Ehrenpunkt sorgte die an Nummer

zwei spielende Karoline Stamm. Neuzugang Hanna Berendes bestritt im Doppel ihr erstes Match bei den Damen. Mit Karoline Stamm musste sie sich deutlich geschlagen geben. Auch Isabelle Seck/Katharina Osburg blieben chancenlos. Doppel eins mit Teresa Gockeln/Regina Schwiddessen zeigte gutes Tennis, unterlag dennoch knapp in zwei Sätzen.

Herren 30 Bezirksklasse: TC Tengern – TC Willebadessen 4:5. Nach dem Auswärtssieg zum Auftakt traten Willebadessens Herren 30 zufrieden die weite Heimreise an. 3:3 stand es nach den Einzeln; die Partie wurde somit in den Doppeln entschieden. Den entscheidenden Punkt holte das zweite Doppel Jens-Peter Cappell und Boris Sprock mit einem 7:6, 7:5-Sieg gegen Jochen Upheber/Oliver Bösch. Die Brüder Ulrich und Michael Stamm dominierten im ersten Doppel mit 6:0 und 6:1. Im Einzel hatten Olaf Meiners (6:0, 6:1), Boris Sprock (6:2, 6:0) und Ulrich Kleimann (6:4, 6:3) die Grundlage zum Erfolg gelegt.



Nach der Auftaktniederlage gegen Gütersloh tritt die junge Damen-Mannschaft des TC Egge Borlinghausen am Feiertag Christi Himmelfahrt in Kaunitz an. Hanna Berendes (von links), Anna-Maria Schwiddessen,

Regina Schwiddessen, Isabelle Seck, Karoline Stamm, Pamela Büttner, Teresa Gockeln, Christin Nagel und Katharina Osburg hoffen auf einen Sieg. Abfahrt ist um 8.15 Uhr, Spielbeginn um 10 Uhr.

Sport in Kürze

Verstärkung gesucht

Nach dem Wiederaufstieg der Herren in die 1. Kreisklasse und dem damit verbundenen Wechsel vom Vierer- zum Sechsersystem sucht die Tischtennisabteilung des TuS Rot-Weiß Peckelsheim Spieler, die gemeinsam mit dem unverändert bestehenden Kader der ersten Mannschaft die nächste Saison bestreiten wollen. Interessierte Sportler werden gebeten, sich mit Spitzenspieler Martin Kleinschmidt (☎ 05644 / 941 20) oder Markus Schulte (☎ 05644 / 981 875) in Verbindung zu setzen.

Weitere Radsportgruppe

Der FC Siddessen bietet vom 27. Mai an regelmäßig montags eine weitere Radsportgruppe für alle Interessierten an. Treffen ist um 19.30 Uhr am Sportheim in Siddessen. »Von dort aus beginnen Touren in die nähere Umgebung«, berichtet Vorstandssprecher Florian Greger. Das Angebot richtet sich nach seinen Worten »sowohl an geübte als auch weniger geübte Radfahrerinnen und Radfahrer«. Weitere Infos erteilt Christiane Peters (☎ 05648 / 598).